

Nicaraguas indigene Völker - Kampf um Autonomie



Vortrag mit
Milton Zamora Rivera
(Bilwi, Nicaragua)

Fr. 03.03.17

19:30 Uhr

Welthaus Heidelberg (Hbf.)

Willy-Brandt-Platz 5, 69115 Heidelberg

Eintritt: 3.-/5.- €

Die beiden autonomen Regionen Nord- und Südatlantik machen die Hälfte der Fläche Nicaraguas aus. Überwiegen im Süden um Bluefields die Nachfahren ehemaliger Sklaven, so dominieren im Norden mit den Miskito und Majanga indigene Volksgruppen. Aufgrund der unterschiedlichen kulturellen Entwicklung und unterschiedlicher Interessen gibt es seit jeher Konflikte zwischen den Atlantikregionen und der Pazifikregion Nicaraguas. Das Autonomiestatut, das 1987 verabschiedet wurde sicherte administrative Selbstbestimmung zu. Dennoch findet seit geraumer Zeit ein starker Zuzug von Siedlern und Kleinbauern aus der Pazifikregion statt, der verstärkt zu Landnutzungskonflikten und gewalttätigen Auseinandersetzungen führt .

Milton Zamora, selbst Miskito und Vorsitzender der Fundacion Marijn, berichtet über die aktuelle Situation in der nördlichen autonomen Region RAAN. Über einen geschichtlichen Rückblick schlägt er den Bogen bis zur Arbeit seiner Organisation mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen, welche zunehmend vom Verlust ihrer kulturelle Identität bedroht sind und nur schwer eine ökonomische Perspektive finden.

Veranstalter: Nicaragua-Forum Heidelberg; Arbeitsstelle Frieden Evang. Landeskirche Baden